

Volks-Zeitung

Der Stand der Mark

Table with exchange rates for various cities like New York, Amsterdam, London, etc.

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt Illustrierter Familien-Zeitung und illustriertem Witzblatt WK

Lebensmittelpreise von heute. Heutige Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle.

Schnelldienst

Es liegen sensationelle Berichte über den Märzanstand in Mitteldeutschland vor, durch die die kommunistischen Führer auf schwerer befestigt werden.

Um die Januar-Milliarde.

Vor einer neuen Note der Reparationskommission.

Paris, 25. November. (W. Z. B.) Das 'Echo de Paris' meldet, die Reparationskommission werde, wenn Deutschland nicht innerhalb von zehn Tagen Aufklärung über die Zahlungen gegeben habe, in einer Note, die am 29. oder 30. 11. veröffentlicht werde, ihren Standpunkt über die Notwendigkeit auszusprechen, daß Deutschland an den nächsten Verfalltagen bezahle.

man neuerdings von einer internationalen Finanzkonferenz im Monat Juni in Paris, die wie Verting aus Washington berichtet, von Lloyd George einberufen werden soll.

Ein großzügiges Programm.

Forderungen der Weltarbeiterschaft. London, 25. November. (W. Z. B.) Laut 'Daily Herald' wird auf der zum 8. Dezember nach London einberufenen Sonderkonferenz des internationalen gemeinsamen Rates der gewerkschaftlichen und der politischen Arbeiterbewegung eine Entschließung unterbreitet werden, die folgende Forderungen stellt: Streichung der Kriegsschulden, vollständige Revision des Entschädigungsplanes, Beendigung der bewaffneten Kämpfe des großen Teiles von Mitteleuropa und Stabilisierung der europäischen Währungen durch Vereinbarung von internationalen Krediten oder Anleihen.

Eritt der Oberste Rat zusammen?

Paris, 25. November. (E. G.) Im Zusammenhang mit der Meldung von der Einberufung einer Konferenz zur Schlichtung des Kontraktstreites wird neuerdings vom Zusammenritt des Obersten Rates in der zweiten Woche des Januar gesprochen, das das Problem des nahen Ostens regeln wolle.

Das Echo der Curzon-Rede.

London, 25. November. (W. Z. B.) Die gestrige Rede Curzons findet in der Presse geteilte Aufnahme. 'Daily Express' nimmt die Rede als Zeichen für die zwischen England und Frankreich herrschende Spannung. 'Daily Chronicle' stimmt der Rede zu und schreibt: Die Tür sei noch offen, wenn Frankreich sie in die Hände nicht wolle, was aus Europa werden sollte. 'Morning Post' schreibt: Die Rede Curzons sei mehr eine Verteidigung und Entschuldigung seiner Darstellung aufeinander der Politik.

Was die englischen Stinnesse planen.

Wirtschaftliche Eroberung Deutschlands durch die Ententeunternehmer?

Das Sinken des Markwertes hat eine Ueber-schwemmung des Auslandes mit deutschen Waren zur Folge gehabt und besonders die englische wie die amerikanische Wirtschaft sind in schwere wirtschaftliche Krisen geraten. Vermünftige Leute in Europa und Lebensere vertreten, nachdem sich die Wirkung der Reparationsleistungen in so verhängnisvoller Weise gezeigt hat, die Ansicht, daß eine Revision des Friedensvertrages unumgänglich notwendig ist, denn nur dadurch kann die ausserordentlichste Weltwirtschaft wieder zusammengeführt werden. Anders denken die englischen Stinnesse. Sie suchen die Finanzen des Deutschen Reiches genau so wie der deutsche Stinnes für ihre Profitzwecke auszunutzen; selbstverständlich soll der Verfallvertrag bestehen bleiben, denn er ist die Voraussetzung für das geplante Geschäft. Nur soweit er das Geschäft erschwert, ist er zu ändern.

Es sollen somit an die Stelle der internationalen Abmachungen (Friedensvertrag, Londoner Ultimatum, Wiesbadener Abkommen), die die Regierungen und Staaten berechnen oder verpflichten, private wirtschaftliche Beziehungen treten, oder, noch deutlicher gesagt, nicht Lloyd George und sein Kabinett sollen über Deutschlands Schicksal mitzubestimmen haben, sondern der Bund britischer Industrieller - genau so, wie der Reichsverband der deutschen Industrie mit Stinnes an der Spitze die Hand an die Uergel des Staates legen möchte. Was dabei herauskommen werde, kann man sich vorstellen. Die britischen Stinnesse legen es noch zu allem Ueberflusse, es würde ungefähr so aussehen, als wenn Deutschland ein unentwickeltes Land wäre, das mit Hilfe ausländischen Kapitals entwickelt werden sei, und weiterhin Zinsen für dieses Kapital zahle. Deutschland soll also eine britische Kolonie werden; seine Einwohner hätten die Zinsen (und noch einiges mehr) für das von den englischen Unternehmern hineingesetzte Kapital aufzubringen.

Bertrauensvotum in der Pariser Kammer.

Die Tagesordnung Jnaac. Paris, 24. November. (W. Z. B.) Kammer. Die Tagesordnung Jnaac wurde mit 347 gegen 180 Stimmen angenommen.

Eine Rede Schiffers in Genf.

Genf, 24. November. (W. Z. B.) Auf dem von der deutschen Kolonie in Genf heute zu Ehren der deutschen Abordnung für die deutsch-polnischen Verhandlungen veranstalteten gesellschaftlichen Abend hielt Schiffers eine mit stürmischen Beifall aufgenommenen Rede über die oberirdische Frage und die gegenwärtige Lage Deutschlands. Er sprach die Überzeugung aus, daß trotz aller Mühe der Zeit die Deutschen in Genf und Brüssel zu einem neuen und glänzenden Zustand des Vaterlandes gebracht werden können. Ueber die Konferenz äußerte Schiffers zurückhaltend, Deutschland habe die Pflicht, das Schicksal der losgetrennten Landesleute zu erleichtern.

In einer Denkschrift hat der Sonderauschuß des Bundes der britischen Industriellen 'ausgesprochen', wie er sich die Reparationen zunutze machen will. Es geht diesen Herren begehrlicher Weise nicht, daß die billige deutsche Ware die Engländer von den Weltmärkten verdrängt. Deshalb ist von größter Wichtigkeit, daß der Charakter und der Umfang der deutschen Fertigfabrikate zur Besorgung der Reparationen den Bedürfnissen der alliierten (bes. englischen) Industrien angepaßt werde und ihre Entwicklung fördere. Das heißt mit anderen Worten: jede deutsche Produktions- und Exportfähigkeit soll da aufgehoben, wo sie nicht den Bedürfnissen der Alliierten entspricht; sie soll nur soweit erlaubt sein, als sie der englischen Industrie nicht schadet oder sie gar fördert. Die englischen Industriellen schlagen demgemäß folgende 'Revision des Reparationsabkommens' vor:

Wjzowidow Siro Siro. G. E. meldet aus Tokio: Der Geheimdienst in Hand des Mikado sieht keine Beförderung der japanischen Streitkräfte im Hinblick auf die japanischen Verfassung die Regiererschaft dem Prinzen Hiro Siro übertragen wurde. Diese Nachricht ist in Japan ganz große Befriedigung hervor.

1. Stellung von Forderungen an die deutsche Industrie und Unternehmungen an Stelle der ausgedehnten Verbindlichkeiten Deutschlands gegenüber den Ententegegnern. 2. Stärkere Umkehrung der Rollen von Waren und Arbeitsleistungen, die Deutschland zu liefern hat. Dadurch soll sowohl ein mögliches Vorkommen der alliierten Industrien vermieden werden. Erklärter wird zum ersten Punkt gefolgt: Alle deutschen industriellen Unternehmungen können beispielsweise angewendet werden, eine besondere Klasse von Vorzugsarbeiten zu schaffen. Von den Inhabern von Grundbesitz könnte verlangt werden, das Gebiet ihres Gebietes übernehmen. Dergleichen Hypothesen oder Vorschläge sollten geschaffen werden für Unternehmungen, wie deutsche Eisenbahnen, Kanäle, Schiffahrtlinien usw. und möglicherweise könnten die vorerwähnten Maßnahmen den Alliierten eine gewisse Kontrolle über die deutschen Industrien geben, die groß genug wäre, um sie in den Stand zu setzen, die Wirtschaft des Reiches auf die Entwicklung und Leistungen des deutschen Handels auszuüben.

Soweit Deutschland trotz dieser Ausbeutung weitere Reparationszahlungen zu leisten hat, sollen sie so geregelt werden, daß sie der britischen Industrie unschädlich sind, oder ihr gar dienlich werden. Die Alliierten sollen deshalb die Möglichkeit festlegen dürfen, in der sich die deutschen Industrien entwickeln könnten. Vorge schlagen wird bereits verstärkte Rohstoffproduktion (Kali, Selen, Kohle). Ferner wird die Ausführung von Bauwerken in anderen Ländern durch Deutschland empfohlen. Diese Bauten müssten selbstverständlich unter Gewähr ausgeführt werden, daß Deutschland sie nicht dazu benutze, um die Länder, in denen sie genommen würden, friedlich zu durchdringen. Zu diesem Zweck müssten sie unter ausföhrlicher Leitung und Aufsicht von Ingenieuren und anderen technischen Sachverständigen der Alliierten ausgeführt werden. Als erste Aufgabe wird die Wiederherstellung der Eisenbahnen und anderer Verbindungswege in Europa und besonders in Rußland angeführt. Auch in den noch nicht entwickelten Teilen der Welt sollte Deutschland Bauten vornehmen, die sonst nicht rentabel unternehmen werden könnten, wie zum Beispiel Eisenbahnen und Häfen in Afrika, Südamerika oder Asien. 'Die deutsche Energie und Industrie müssen', so heißt es in der Denkschrift, 'zur Entwicklung neuer Märkte und neuer Quellen für Rohstoffe und Lebensmittel auf die nicht entwickelten Teile der Welt abgelenkt werden. Sind diese unentwickelten Teile der Welt durch deutschen Geist und deutschen Fleiß und unter materiellen, selbst menschlichen Opfern (man denke an die Arbeit in klimatisch ungewohnten Gegenden), wirtschaftlich entwickelt, kann muß der deutsche Wohlstand, der seine Schuldiagenzeit erreicht hat, gehen. Das Geschäft macht das englische Internationum. Und vielleicht auch das deutsche! Denn es scheint, als ob die englischen Industriekapitale auf die Mitwirkung der deutschen Industriellen spezialisierten. Es ist immerhin auffällig, daß die Veröffentlichung